

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Plan I. p. Ist der Maasstab von vier Modulu, wovon der erste Modul in 12 Theile, und der erste dieser 12 Theile in 5, der zweite in 4, und der dritte Theil in 3 Theile eingetheilt ist. Nach diesen Modulu sind die Figuren des Plans I. aufgezeichnet worden. Die punktirten Linien zeigen die Zeichnung- und Auftragung, wie auch die nebenstehende Figur derselben Austuschung an.

### Von den fünf Säulenordnungen.

- a. Fast jeder Author giebt den Säulen eine andere Modelhöhe, und eben so hat auch fast jeder eine andere Art in der Vertheilung des Moduls. Einige haben den drey ersten Ordnungen eine gleiche Höhe, und den zwey letzten Ordnungen eben auch eine gleiche Höhe gegeben. Andere gehen bei den drey ersten Ordnungen aufsteigend, und behalten die zwey letzten Ordnungen von gleicher Höhe, und geben der toskanischen 7, der dorischen 8, der ionischen 9, und der römisch- wie korinthischen Säulenbauordnung 10 Säulendicken zur Höhe. Oder die toskanische hat 14, die dorische 17, die ionische 18, und die römisch- wie auch korinthische Säule 20 Modulu zur Höhe. Wieder werden der toskanischen  $14\frac{1}{2}$ , der dorischen  $16\frac{1}{2}$ , der ionischen  $16\frac{3}{4}$ , der römischen  $18\frac{3}{4}$ , und der korinthischen Säule 20 Modul zur Höhe gegeben.
- b. Durch diese Proporzionen übertrifft sohin eine Säule die andere an der Geschmeidigkeit, weil die Stärkste etwas über 14, die Geschmeidigste aber 20 Modulu haltet.
- c. Auf gleiche Art wird auch der Modul verschieden vertheilt. Die meisten haben zur Aufzeichnung der Säulen den Modul in 30 Theile getheilt.